SPECHT KALLEJA PARTNER ARCHITEKTEN

O & M Building

ENTWURFSPLANUNG: NEUBAU EINER WERKHALLE MIT BÜROEINHEITEN

BESCHREIBUNG

Das Gebäude hat neben seiner Werkstatt- und Verwaltungsnutzung die bauliche Funktion, das Unternehmen Iberdrola an seinem Standort auf Rügen als technisch führenden, umweltbewussten, offenen und transparenten Technologieträger darzustellen. Um diese Wirkung zu erzielen, wurde die äußere Erscheinung im Vergleich zum maßgebenden Ausschreibungsvorschlag klarer gezeichnet und mit einem progressiven, selbstbewussten und zeitgemäßem Design versehen. So gibt das Gebäude seinem Zweck eine Hülle und seiner Umgebung einen prägenden Anker. Es unterscheidet sich daher deutlich von herkömmlichen Industriebauten, wie sie üblicherweise in vergleichbaren Gewerbe- und Hafengebieten als Standardbebauung wahrgenommen werden.

Ansicht Prorer Wiek

STANDORT

Prorer Wiek

AUFTRAGGEBER

Iberdrola Renovables Offshore
Deutschland GmbH
Charlottenstraße 63
10117 Berlin

LEISTUNGSSCHWERPUNKTE

- SKP-A: LP 1 - 2
- SKP-G: LP 1 - 2

PLANUNGSBETEILIGTE

- SKP-A: Dipl.-Ing. Robert Specht
  Dipl.-Ing. Marcin Szumilas
- SKP-G: Dipl-Ing. Torsten Schultze
  Miguel Paz Lazo

PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSZEITRAUM

05/2015 - 12/2015

BAUKOSTEN

3,5 Mio. €

EIN UNTERNEHMEN DER
BAU·WERK·PLAN

SPECHT KALLEJA + PARTNER ARCHITEKTEN

LEISTUNGSSPEKTRUM

Die sauberen, hellen und technisch anmutenden Aluminiumverbundfassaden an den Giebelseiten des neuen Iberdrola-Gebäudes erscheinen als gebürsteter Edelstahl und wölben sich beidseitig zu einem horizontalen Flachdach, was das Gebäude in einer klar lesbaren Linie überspannt. Die hierdurch überdachten Längsfassaden erhalten eine großflächige Pfosten-Riegelverglasung mit bedruckter Wärmeschutzverglasung. Die Verwendung von traditionellen oder behelfsmäßigen Außenmaterialien wie Putz, Trapezblech oder Kunststoffen wird konsequent vermieden.

Aus Gründen des Hochwasserschutzes erhält das gesamte Gebäude einen wasserundurchlässigen Stahlbetonsockel mit einer Höhe von 0,8 Metern, der lediglich durch Außentüren und -tore unterbrochen wird. Vor diesen Gebäudezugängen können im Bedarfsfall manuell Sperren montiert werden.

Visualisierung Prorer Wiek

In Anlehnung an die ruhig und prägnant gezeichneten Fassadenansichten beschreibt die Gebäudegrundfläche ein reines Rechteck, welches parallel zur Kaimauer ausgerichtet ist. Eine Stahlskelettkonstruktion mit Stahlbeton-Halbfertigteildecken auf einer Stahlbeton-Bodenplatte sowie aussteifende Massivbau-Treppenräume bilden das innere Tragwerk des Gebäudes.

Nicht tragende Innenwände werden als leichte Trockenbau- oder Systemleichtbauwände errichtet, was eine spätere Flexibilität bei Umbauten oder Grundrissanpassungen ermöglicht. Eine innere Brandwand trennt den Bereich der Werkhalle von den Büroeinheiten, was die Kosten für baurechtliche Vorkehrungen für den Brandschutz deutlich reduziert.

Die Werkhalle erhält einen flügelgeglätteten Betonboden. Der Eingangsbereich sowie die Treppenräume erhalten einen matten Granit-Natursteinbelag, die Mannschaftsräume im Erdgeschoss einen rutschfesten Keramikboden und die Büro- und Verwaltungsräume eine textile Auslegware. Alle Aufenthaltsräume verfügen über akustisch wirksame Abhangdecken mit Einbauleuchten.

Die Außenanlagen beschränken sich auf das Heranführen der befestigten Verkehrsflächen sowie der Zuwegung zum Haupteingang an das Gebäude. Die übrigen Flächen werden mit Rasenflächen begrünt. Auf dem Flachdach werden eine extensive Begrünung sowie eine Photovoltaikanlage installiert.

SPECHT KALLEJA + PARTNER ARCHITEKTEN GmbH
Generalplanung, Entwurf, Bauleitung Ausschreibung, Vergabe, Projektsteuerung

Keplerstraße 8 - 10 • 10589 Berlin
Tel.: +49 30 290 277 - 300
Fax: +49 30 290 277 - 999
service@skp-architekten.com
www.bauwerkplan.com

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Robert Specht
Dipl.-Ing. (FH) Vinzent Fliegner
Dr.-Ing. Hartmut Kalleja

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 42419 • USt-IdNr. DE136568247

Commerzbank AG
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE39 1004 0000 0179 8990 00

Stand:September 2017

EIN UNTERNEHMEN DER BAU·WERK·PLAN